



Die Jugendfeuerwehr in Aktion an der Seseke. Mülltüte für Mülltüte füllen sie mit jenem Unrat, der zuvor gedankenlos in die Umwelt geworfen wurde.

FOTO: MARCEL DRAWE

Frühjahrsputz verhilft Stadt zu neuem Glanz

KAMEN. Damit der Müll nicht überhandnimmt, machen sich am Samstag wieder unzählige Freiwillige auf, um gemeinsam für Ordnung im Stadtgebiet zu sorgen.

Von Niklas Mallitzky

Erst am Dienstag, der Frühling. Und auch das Wetter kommt am Samstagmorgen noch sehr winterlich daher. Trotz eisiger Temperaturen wagen sich einige Bürger auf die Straße, um gemeinsam dem Müll den Kampf anzusagen. Bereits vergangene Woche fand die Aktion „Sauberes Kamen“ in Methler statt, nun ist auch Kamen-Mitte dran.

Um zehn Uhr am Samstagmorgen fällt an fünf Stationen in Kamen-Mitte der Startschuss zu der Aktion, die die Stadt zumindest von einem Teil des Mülls befreien soll, der sich im vergangenen Jahr hier angesammelt hat. „Alles können wir in den zwei Stunden leider nicht in den Säcken unterbringen“, meint Timo Lüttschen, der gerade den Müllgreifer bedient.

Gemeinsam mit Theo Wältermann und Christina Bar-



Heinz Henning und Gökken Kuru in Höhe des Galgenbergs, wo sie reichlich Unrat vom Straßenrand picken.

FOTO: DRAWE

entlang der Herbert-Wehner-Straße, bevor es über den nahegelegenen Seseke-Wanderweg zurück zum Ausgangspunkt geht.

Viel Unterstützung gibt es für die Drei an diesem Morgen nicht, lediglich zwei Bürger gesellen sich zu ihnen. „Im vergangenen Jahr waren einige Schüler mit dabei“, erinnert sich Wältermann. „Da waren wir natürlich deutlich

sind ebenfalls mit Müllzangen und blauen Beuteln ausgerüstet und suchen die Wegesränder nach Müll ab. In Seydis Beutel mehren sich die zerbrochenen Glasflaschen, besonders viele davon findet die Gruppe in einem Graben entlang der Straße. Auch kleine Beutel mit tierischen Hinterlassenschaften gehören leider zu den Fundstücken. Warum diese erst aufgesammelt wer-

fen, so richtig will sich das hier keinem der Beteiligten erschließen.

Zwei Stunden sammeln die Helfer fleißig alles, was die Arme tragen können, dann ist Schluss. Angesichts der niedrigen Temperaturen ist das vermutlich auch besser so. Im Rathaus empfängt der Bürgermeister die Helfer zu einem Teller kräftiger Erbsensuppe. Dort berichtet man, dass selbst zwei große Matratzen geborgen wurden.

Die Kinder und Jugendlichen von der Ortsgruppe „Kamen-Bergkamen“ des THW haben unter Anleitung von Ann-Kathrin Berger und Uwe Hauptreif ihren Dienst geleistet. Neben einer vollen Flasche Hydrauliköl hat die Gruppe jede Menge DVDs, Glasflaschen und eine Pylone eingesammelt.

Unter den Fundstücken: Eine volle Packung Würstchen. Probieren dürfen hätten sie die aber nicht. lachen die